



**Schul-ABC
der
OGGS Marialinden**

Liebe/r Leser/in!

Dieses Schul-ABC der OGGS Marialinden soll dem interessierten Leser einen kleinen Einblick in unser Schulleben verschaffen und stetig wiederkehrende Fragen klären.

Das Heft wird zu jeder neuen Einschulung aktualisiert und ergänzt: Es kann keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da unsere Schule „lebt“ und immer mehr ist, als in schriftlicher Form dargestellt werden kann.

Darüber hinaus sind Sie natürlich jederzeit willkommen, wenn Sie Fragen haben und sich umfassender informieren möchten. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Herzlich

**die Lehrerinnen der
Offenen Ganztagsgrundschule Marialinden**

A

Abfahrtszeiten der Busse ab Schule

- nach der 4. Stunde: 11.20 Uhr
- nach der 5. Stunde: 12.20 Uhr
- nach der 6. Stunde: 13.10 Uhr

Abholen

Wenn Sie Ihr Kind abholen, nehmen Sie es bitte vor den Schultoren in Empfang. Da der Unterricht auch häufig bei offenen Klassentüren stattfindet, würden im Flur wartende Erwachsene die Kinder ablenken. Sofern Sie Ihr Kind morgens begleiten, sollte die Verabschiedung auch vor den Schultoren geschehen. Dies erleichtert Ihrem Kind das Einfinden in der Schule.

Bitte beachten Sie, dass im Wendehammer absolutes Halteverbot herrscht.

Adventszeit

In der Adventszeit werden -meist in der ersten Stunde- mit den Kindern weihnachtliche Geschichten gelesen und Lieder gesungen.

Jeden Montag findet in der 1. Stunde eine kleine Adventfeier mit allen Kindern im Mehrzweckraum statt.

Anmeldungen

Die Anmeldung der Schulneulinge findet immer im November statt. Dort können Sie auch direkt einen Anmeldetermin vereinbaren. Die Kinder müssen zur Anmeldung mitgebracht werden. Außerdem benötigen wir das Familienstammbuch sowie das ausgefüllte Anmeldeformular.

Ansteckende Krankheiten

Sollte Ihr Kind eine ansteckende Krankheit im Sinne des Bundesseuchengesetzes (z.B. Keuchhusten, Meningitis, Masern, Mumps, Röteln, Polio, Salmonellen, Scharlach, Tuberkulose) bekommen, benötigen wir sofort Ihre Information, um gegebenenfalls vorbeugende Maßnahmen zu treffen. Sie dürfen Ihr Kind erst dann wieder zur Schule schicken, wenn dem Klassenlehrer eine ärztliche Bescheinigung vorgelegt wird, aus der hervorgeht, dass das Kind gesund ist.

Arbeitsgemeinschaften (AG)

Arbeitsgemeinschaften können eingerichtet werden, wenn es der Stundenplan erlaubt, das heißt die Pflichtstunden nicht gekürzt werden müssen.

Aufteilen

Ist der Lehrer einer Klasse kurzfristig erkrankt oder verhindert, wird ein Vertretungsunterricht organisiert oder die Kinder werden zu dritt oder viert auf die anderen Klassen auf geteilt und erhalten ausreichend Material zum Arbeiten.

Außerschulische Lernorte

Unterricht findet nicht nur in der Schule statt. Bei vielen Gelegenheiten besuchen wir außerschulische Lernorte (Museen, Bücherei, Bauernhof, Theater, etc.), um den Kindern direkt vor Ort den Lernstoff erfahrbar und begreifbar zu machen. Gerne holen wir uns auch kompetente Gäste in die Schule.

Autorenlesungen

Autorenlesungen finden in unregelmäßigen Abständen statt. Besucht haben uns schon eine Autorin aus Marialinden mit ihrem Märchen „Frösche am See“, Herr Guido Kasemann mit seiner Geschichte „Appetit auf Blutorangen“ und Herr Simak Büchel mit „Oropoi oder wie die Paviane zu ihrem roten Hintern kamen“. Es besuchte uns auch Constanze Fischer mit „Oma Gundi hat alles im Griff“.

B

Bettruhe

Ein ausgeschlafenes Kind lernt besser! Der Schlafbedarf von Kindern ist individuell unterschiedlich. Empfohlene Bettruhe etwa 19.30/20.00 Uhr.

Beratung

- Vor der Einschulung: Beratung der Eltern vor der Einschulung, Elternabend zur Information über die Voraussetzungen für die Einschulung
- Klasse 1 und 2: Beratung in den Klassen 1 und 2 im Zusammenhang mit Elternsprechtagen und Zeugnisausgaben, Beratung in Problemfällen, Beratung bei der Einleitung der erweiterten individuellen Förderung, Beratung bei der Einleitung des AO-SF-Verfahrens.
- Klasse 3: Elternsprechwochen im Zusammenhang mit der Zeugnisausgabe, eingehende Einzelberatung bei der Einleitung von erweiterter individueller Förderung und des AO-SF-Verfahrens,
- Klasse 4: Schullaufbahnberatung: Informationsabend im Oktober/November. Darstellung der Sekundarstufe I und II mit ihren unterschiedlichen Schulformen und Anforderungs-

profilen; ausführliche, individuelle Einzelberatung mit dem Klassenlehrer (Konferenzbeschluss) über die empfohlene Schulform, bei Bedarf noch Beratung nach Ausgabe des Halbjahreszeugnisses, aber noch vor der Anmeldung

- Gespräche mit Jugendamt, schulpсихologischen Dienst, Therapeuten, evtl. Haus- und Kinderärzten (mit Einverständnis der Eltern)
- Gespräche mit den Betreuern der OGS

Beschädigungen

Für Beschädigungen am Privateigentum oder bei Diebstahl von Privateigentum haftet die Gemeindeunfallversicherung nicht. Beschädigen die Kinder mutwillig Schuleigentum, können die Erziehungsberechtigten zum Schadenersatz herangezogen werden.

Buchstaben

Im ersten Schuljahr nennen wir die Buchstaben noch nicht beim Namen. Es heißt nicht em, sondern <m>, nicht pe, sondern <p>!

Bücherei

Im Rahmen unseres Lesekonzeptes besuchen alle Klassen im Abstand von circa vier Wochen die na-

hegelegene Pfarrbücherei und entleihen sich dort Bücher.

Bundesjugendspiele

In regelmäßigen Abständen führen wir die Bundesjugendspiele für alle Schüler auf der Sportanlage bzw. im Schwimmbad (für die 2. Klassen) durch.

C

Computerraum

In unserem Computerraum stehen den Schülern PC-Arbeitsplätze zur Verfügung. Sie haben hier Zugriff auf das Internet (kontrollierter und geschützter Zugang) oder können in Lernprogrammen individuell arbeiten.

D

Differenzierung

Durch Differenzierung wird das bewusste, selbständige Lernen und Handeln jedes einzelnen Kindes gefördert und sein Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gestärkt. Sie ermöglicht Schülern, grundlegende Ziele des Unterrichts in unterschiedlichem Arbeitstempo, auf unterschiedli-

chem Niveau und auf unterschiedlichen Wegen zu erreichen.

E

Einschulung - Ablauf -

- Die Stadt Overath teilt der Schule die Namen der einzuschulenden Kinder mit.
- Die OGGS Marialinden teilt den Eltern die Anmeldetermine mit.
- Während der Anmeldung verschafft sich ein Gremium von Lehrern einen ersten Eindruck von den Kindern.
- Erster Elterninformationsabend für die Eltern der neuen Erstklässler
- Hospitation in den Kindergärten
- Schulärztliche Untersuchung
- Schulleitung oder Lehrer informieren sich über die einzuschulenden Kinder in den Kindergärten.
- Zweiter Informationsabend für die Eltern der Schulneulinge bezüglich Bücher, Schulmaterial, usw. Die zukünftigen KlassenlehrerInnen stellen sich vor.

Elternabend

Zu Beginn jedes Schuljahres erfolgt ein Elternabend mit wichtigen Informationen über das kommende Schuljahr. An jedem ersten Elternabend werden der Klassenpflegschaftsvorsitzende und dessen Vertreter gewählt. Ein zweiter Elternabend findet zu Beginn des zweiten Halbjahres statt.

Elternsprechzeiten

Elternsprechwochen finden zweimal im Jahr statt und dienen der Information und dem Gespräch zwischen Lehrern und Eltern. Um Wartezeiten zu vermeiden, werden die Sprechzeiten mit den Lehrern vorher vereinbart. Auf Wunsch und nach vorheriger Vereinbarung stehen die Lehrer Ihnen auch darüber hinaus in ihren Sprechstunden zu Gesprächen zur Verfügung.

Entschuldigungen

Bitte rufen Sie bei Abwesenheit Ihres Kindes unbedingt am ersten Tag morgens unter Angabe des Grundes in der Schule an, damit der Klassenlehrer über den Verbleib Ihres Kindes informiert ist.

Erste Hilfe

Auch in der Schule passieren hin und wieder Unfälle. Eine erste Versorgung bei kleineren und größeren Verletzungen wird von den Lehrern der Schule übernommen. Bei Verletzungen, die eine ärztliche Versorgung erfordern, werden die Eltern benachrichtigt. Die Möglichkeit der kurzfristigen Kontaktaufnahme zu Eltern oder weiteren Bezugspersonen ist daher unerlässlich. Deshalb muss jeder Lehrer auch „Nottelefonnummern“ neben der Privattelefonnummer zur Verfügung haben.

Erster Schultag

Der Einschulungstag der Schulneulinge findet bei uns am zweiten Schultag nach den Sommerferien statt. Der jeweilige Ablauf wird Ihnen vorher schriftlich mitgeteilt.

Erzieherische Maßnahmen

Leider lässt es sich nicht immer vermeiden, dass erzieherische Maßnahmen notwendig werden. Erzieherische Maßnahmen der OGGS Marialinden sind: Ermahnung in Form eines Schüler-Lehrergesprächs, Elternmitteilung, „Regelblatt“, Elterngespräch, Klassenkonferenz, Androhung von Ordnungsmaßnahmen (siehe BASS).

F

Fahrrad/Inliner/Skateboard/Scooter/Kickboard
Verkehrspädagogen empfehlen, Kinder aus Sicherheitsgründen frühestens nach dem letzten Teil der Radfahrausbildung allein zur Schule fahren zu lassen. Diese findet bei uns im vierten Schuljahr statt. Auch Inliner, Roller, etc. bergen Gefahren. Eltern müssen wissen, dass Kinder bei ihren spielerischen Aktivitäten schnell den Straßenverkehr vergessen können. Wir raten daher von einer Benutzung dieser Sportgeräte auf dem Schulweg ab.

Feste, Feiern und schulische Veranstaltungen
Feiern, die regelmäßig in einem Schuljahr stattfinden, sind die Einschulungsfeier, die Karnevalsfeier, die Sankt Martinsfeier, die Weihnachtsfeier und die Abschlussfeier. Diese Feiern organisieren und gestalten die Lehrer und Schüler unserer Schule.

Feueralarm

Feueralarm wird durch das Betätigen unserer Hausanlage ausgelöst.

Es gelten folgende Fluchtwege:

- Klassen im Bürogebäude durch die Haupttür und dann außen um das Gebäude herum,
- Klassen im Zwischentrakt durch die Pausenhalle und den Toilettengang,
- Klassen im Südbereich des Neubaus durch die Haupttür, über den Schulhof und durch den Toilettengang,
- Klassen im Ostbereich des Neubaus durch die hintere Tür,
- Sammelplatz ist der Rasen östlich des Außenhofes,
- Pro Halbjahr erfolgt ein Probealarm.

Förder- und Fördermaßnahmen

Fördermaßnahmen finden statt

- in Kleingruppen innerhalb der Klasse mit nicht-zielgleichen Aufgaben
- im Kernunterricht bei der Förderschul-Pädagogin

Fördermaßnahmen finden statt

- in Kleingruppen innerhalb der Klasse mit anspruchsvollem Aufgabenangebot
- in anderen Lerngruppen

Förderempfehlungen

Individuelle Förderempfehlungen sind Vereinbarungen bei Lerndefiziten. Sie werden zwischen

Schüler, Lehrer und Eltern getroffen. Förderempfehlungen haben Vertragscharakter.

Förderverein (Schulverein zur Förderung der offenen Ganztagsgrundschule Marialinden e.V.)

Der Zweck des Vereins ist die ideelle und materielle Förderung der Grundschule Marialinden. Seit der Gründung des Vereins erfolgte die materielle Unterstützung der Grundschule in vielen Fällen, beispielhaft sei hier Folgendes aufgeführt: Tischtennisplatten auf dem kleinen Schulhof, Musikinstrumente und Klangkörper für das Schulorchester, Fernsehen und Videogerät, Verstärkeranlagen mit CD und Kassettendeck, diverse Landkarten für den Sachunterricht, Bücher für die verschiedenen Klassenbibliotheken, Beteiligung an den Kosten für Autorenlesungen, Theatervorstellungen, Arbeitsmittel und Schulbücher für das Fach Englisch. Besonders hervorzuheben ist in einer beispielhaften Elternaktion und Zusammenarbeit von Förderverein, Schulpflegschaft und Elternschaft der Bau des Rutschspielgerätes, des Atriums und des Hochbeetes.

Der Vorstand setzt sich derzeit wie folgt zusammen: Jana Paas (1. Vorsitzender), Stefanie Sohnmann (1. KassiererIn). Da sich unser Verein aus

Spenden finanziert, sind wir für jede Hilfe und Unterstützung dankbar.

Der Mindestbeitrag für eine Mitgliedschaft beträgt € 10,00 jährlich. Wer Interesse an der Mitgliedschaft oder Mitarbeit hat, kann sich an das Schulsekretariat wenden, die Unterlagen werden an uns weitergeleitet.

Die Bankverbindung lautet:

Konto 300643019 bei der VR-Bank

BLZ 37062600.

IBAN: DE15 3706 2600 0300 6430 19

BIC: GENODED1PAF

Fortbildung

- Kollegiumsinterne Fortbildung: Zweimal pro Jahr können Schulen eine ganztägige Fortbildung des gesamten Kollegiums beantragen. Die Termine werden Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben, da der Unterricht an diesen Tagen ausfällt.
- Andere Fortbildungen: Alle Lehrkräfte sind bestrebt und auch verpflichtet sich fortzubilden. Entsprechend der Fortbildungsangebotsdauer sind die Veranstaltungen ein Nachmittags- oder ganztägig. Sollte Unterricht ausfallen, erfahren Sie dies rechtzeitig.

Fotograf

Der Fotograf kommt am Anfang des ersten und am Ende des vierten Schuljahres und macht Einzel- sowie Klassenfotos, die käuflich erworben werden können.

Frühstück

Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist für Kinder sehr wichtig. Ein nicht allzu kalorienreiches Schulfrühstück, sowie frisches Obst sollte ihr Kind daher täglich zu sich nehmen. Süßigkeiten gehören nicht zum Schulfrühstück. Da Kinder meist aktiv sind, gehört auch die ausreichende Versorgung des Körpers mit Flüssigkeit zur richtigen Ernährung. Deshalb sollte in jedem Schulranzen eine Trinkflasche mit dabei sein.

In Absprache mit den Eltern wird in den einzelnen Klassen ein Wasserkasten deponiert.

Fundsachen

Viele Sachen bleiben in der Schule liegen und werden oft auch gar nicht vermisst. Wir sammeln die Fundsachen in einer Fundtonne im Gang des Zwischentraktes. Fundsachen, die bis zum Ende

eines Schuljahres nicht abgeholt werden, werden wohlthätigen Einrichtungen gespendet.

G

Garderobe

Die Schüler hängen ihre Kleidungsstücke grundsätzlich an die Garderobenhaken. Die Maßnahmen sind aus Sicherheitsgründen notwendig.

Geburtstag

Wir feiern gerne mit den Kindern ihren Geburtstag. Dazu können die Kinder für die Klassenkameraden etwas mitbringen (z.B. Obst, kleine Süßigkeiten, Trockenkuchen, o. ä.). Denken Sie dabei bitte an handliche Portionen, geschnittenen Kuchen, Servietten, u. ä..

Gemeinsames Lernen (GL)

An unserer Schule findet gemeinsames Lernen statt. Das bedeutet, dass Kinder mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf in den Klassen gemeinsam unterrichtet werden. Aus diesem Grund sind Sonderschulpädagogen Teil unseres Kollegiums.

Unser Konzept für das gemeinsame Lernen beruht auf dem Bemühen, eine möglichst effiziente För-

derung von Kindern mit Förderbedarf zu gewährleisten. Die Förderung erfolgt in unterschiedlicher Weise und basiert auf individuellen Förderplänen. Die Sonderschulpädagogin entscheidet in Absprache mit dem jeweiligen Klassenlehrer, welche Kinder wie gefördert werden. Dabei kann das gemeinsame Lernen im Klassenverband, in Kleingruppen oder im Einzelunterricht stattfinden:

- GL im Klassenverband: Für eine begrenzte Stundenzahl befinden sich Klassenlehrer und die Sonderschulpädagogin im Klassenraum.
- GL im Kernunterricht: Im sogenannten Kernunterricht sind GL-Kinder mit ähnlichem Förderbedarf zusammengefasst und erhalten in Kleingruppen zusätzliche Hilfen.
- GL im Einzelunterricht: Im Einzelunterricht erhalten die Kinder, die noch oder wieder Probleme im Klassen- oder Kernunterricht haben, gezielte Hilfen, basierend auf individuellem Förderplan die den Förderbedarf dokumentieren.

Wir arbeiten gemäß des Beschlusses des Ministeriums für Bildung und Erziehung vom Oktober 2011, in dem die „Inklusive Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in Schulen“, für jede Schule zum Schuljahr 2012/2013 ver-

pfllichtend wurde. Wir freuen uns, dass wir von unserer langjährige Erfahrung profitieren können.

Gottesdienst/Messe

Jeden zweiten Freitag findet für die katholischen Kinder der dritten und vierten Schuljahre eine Schulmesse in `St. Mariä Heimsuchung´ statt.

Die evangelischen Gottesdienste finden in der Regel einmal monatlich in der Schule statt. Zu besonderen Festtagen fahren wir hin und wieder auch in die evangelische Kirche nach Overath.

Grundschrift

Alle Schüler unserer Schule erlernen das Schreiben der Grundschrift.

H

Hausaufgaben

Hausaufgaben ergänzen die schulische Arbeit. Sie stehen in einem für die Kinder erkennbaren Zusammenhang mit dem Unterricht. Sie werden auf das Alter und die Leistungsfähigkeit des Kindes abgestimmt. Kinder in den Klassen 1 und 2 sollten ca. 30 Minuten und Kinder der Klassen 3 und 4 ca. 60 Minuten an ihren Hausaufgaben sitzen und sie

möglichst ohne fremde Hilfe bearbeiten. Laut Richtlinien sind Eltern für die regelmäßige Anfertigung der Hausaufgaben ihrer Kinder mitverantwortlich. Hausaufgaben sind die Sache der Kinder, eine Kontrolle und Kenntnisnahme des Lernfortschritts der Kinder ist Sache der Eltern!

Die Kinder brauchen zu Hause einen ruhigen Arbeitsplatz und möglichst eine festgelegte Zeit, in der sie ihre Aufgaben erledigen. Seien Sie für Ihr Kind da, wenn es Schwierigkeiten hat; halten Sie es aber auch frühzeitig zum selbständigen Arbeiten an. Zum Notieren der Hausaufgaben und zum Austausch von Informationen zwischen Lehrer und Eltern ist ein Hausaufgabenheft wichtig.

OGS-Kinder erledigen ihre Hausaufgaben nach dem Unterricht oder dem OGS-Mittagsessen in der Regel in ihrem Klassenraum. Dabei werden sie von Lehrern oder OGS-Betreuern unterstützt. Lehrer, Hausaufgabenbetreuer und Eltern kommunizieren über das Hausaufgabentagebuch. In diesem wird von den Betreuern vermerkt, wie das Kind gearbeitet hat. Die Eltern unterschreiben täglich. Die OGS-Kinder und deren Eltern erhalten einen Vertrag mit Regeln zur Hausaufgabenzeit und unterschreiben ihn gemeinsam.

Hausmeister

Unserer Schule steht Montag, Mittwoch und Freitag ein Mitarbeiter der Stadt als Hausmeister zur Verfügung. Herr Faustmann sorgt für Ordnung und Sicherheit in unserem Schulgebäude, kümmert sich um kleinere Reparaturen und pflegt die Turnhalle und den Schulhof.

Hausschuhe

Alle Kinder der *OGGS Marialinden* tragen Hausschuhe. Sie stellen ihre Schuhe in die dafür vorgesehenen Regale vor den Klassenzimmern. Dies ist aus Sicherheitsgründen notwendig. Bitte Größen in regelmäßigen Abständen prüfen.

I

Informationsabende für Eltern der einzuschulenden Kinder

Der Teilnehmerkreis ist: Eltern, Erzieherinnen, Schulleiterin, Lehrer der neuen 1. Schuljahre, Vertreter des Fördervereins. Dieser Abend dient der Information über alle wichtigen Termine im Hinblick auf die Einschulung (Schulfähigkeit, Ziele der Grundschule, Programm unserer Grundschule, Verschiedenes, Fragen der Eltern).

Informieren Sie uns bitte

- bei Änderungen der Anschrift, der Telefonnummer, Notfallnummern, ...
- bei Veränderungen bezüglich des Erziehungsrechts, ...
- wenn Sie Anregungen haben, ...

Inliner/Skateboard/Scooter/Kickboard

Diese Geräte bergen Gefahren. Eltern müssen wissen, dass Kinder bei ihren spielerischen Aktivitäten schnell den Straßenverkehr vergessen können. Wir raten daher von einer Benutzung dieser Sportgeräte auf dem Schulweg ab. Fahren die Kinder trotzdem damit in die Schule, ist deren Benutzung während der Pausen und in der OGS verboten. Zudem übernehmen wir keine Haftung, falls das Gerät entwendet oder beschädigt wird.

Internet

Unsere Schule ist mit einer eigenen Homepage im Internet vertreten: <http://oggs-marialinden.de>

Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Die E-Mail-Adresse der Schule lautet:

info@oggs-marialinden.de

K

Karneval

An Weiberfastnacht kommen die Kinder kostümiert zur Schule. Es wird gefeiert in den Klassen, zusammen mit allen Kindern und das Prinzenpaar kommt zu Besuch..

Kinder-Knigge

Die OGGS Marialinden hat einen Knigge für das Verhalten im Vormittags- und Nachmittagsbereich entwickelt. Diese Regeln sind mit allen Schülern besprochen und Fragen dazu geklärt. Jeder Schüler erhält einen Kinderknigge, den er und seine Eltern unterschreiben. Der Knigge wird jederzeit in der Postmappe des Kindes mit sich führt. Bei Regelverstoß erarbeitet der Schüler die entsprechende Regel in der Pausenzeit oder zu Hause.

KiTec- Kinder entdecken Technik

2014 hat unsere Schule eine Bildungspartnerschaft für das Programm „KiTec - Kinder entdecken Technik“ abgeschlossen. Ein Zusammenschluss hochrangiger deutscher Firmen fördert unter dem Namen Wissensfabrik den Wissens-

durst und den Forscherdrang von Grundschulkindern. Dazu wurden eigens Werkzeug- und Materialkisten entwickelt, die problemlos in jedem Klassenzimmer eingesetzt werden können. So entwickelt jedes einzelne Kind seine praktischen Fertigkeiten im Bauen und Konstruieren - im Team mit anderen. Die Kinder erwerben einen Werkzeugführerschein und lassen dann ihrem Taten-drang freien Lauf: Sie dürfen sägen, hämmern und feilen und üben sich im Konstruieren von unterschiedlichen Bauwerken und Fahrzeugen. Sie begreifen durch das praktische Tun physikalische Zusammenhänge, entwickeln Kreativität und erwerben ganz nebenbei Grundkenntnisse in unterschiedlichen Technikbereichen. Unsere Schule bekam 5x3 Kisten gesponsert, damit möglichst viele Kinder handelnd aktiv werden können.

Klassenarbeiten

Leistungsfeststellungen und Leistungsbeurteilungen sind pädagogische Aufgaben. Sie helfen den Kindern, ihre Leistungen im Hinblick auf ihre angestrebten Ziele einzuschätzen. Sie geben dem Lehrer Aufschluss über mögliche Hilfestellungen oder Herausforderungen des Kindes im weiteren Unterrichtsverlauf. Den Eltern geben sie Hinwei-

se auf die Lernentwicklung ihrer Kinder und können Anlass zur Beratung sein.

Klassenbücherei

In jeder Klasse befindet sich eine Klassenbücherei. Die Bücher wurden von der Schule oder dem Lehrer angeschafft oder von den Eltern zur Verfügung gestellt.

Klassendienste

Nach einem gemeinsamen Schulvormittag fällt die Erledigung einiger Dienste an. Zu diesen Diensten zählt u. a. der Tafeldienst, Ordnungsdienst, der Kalenderdienst, Diese Dienste können abwechselnd an die Schüler verteilt werden. Die Klassendienste eröffnen den Kindern die Möglichkeit, Dienste für die Allgemeinheit zu übernehmen. So erhalten die Kinder die Gelegenheit, Verantwortung zu übernehmen und ihren Teil zur Klassengemeinschaft beizusteuern.

Klassenfahrten

Mehrtägige Klassenfahrten werden bei uns in den dritten oder vierten Schuljahren angeboten. Die jeweiligen Ziele werden auf den Elternabenden besprochen.

Klassenkasse

Vereinbarungen über die Einrichtung einer Klassenkasse und Verwendung der Gelder werden in den Klassenpflegschaften getroffen.

Klassenpflegschaft

Die Klassenpflegschaft vertritt innerhalb der Schulmitwirkung die Interessen der Eltern einer Klasse. Zu Beginn des Schuljahres wählen die Eltern aus dem Kreis der Erziehungsberechtigten für die Dauer eines Schuljahres einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter. Weitere Pflegschaftssitzungen beruft der Vorsitzende der Klassenpflegschaft ein. Die Vorsitzenden aller Klassenpflegschaften bilden die Schulpflegschaft.

Klassenräume

Die Ausgestaltung der Klassenräume wird den Klassen überlassen. Die Gestaltung der Flure obliegt den anliegenden Klassen und sollte in erster Linie mit aus dem Unterricht erwachsenen Arbeiten durchgeführt werden.

Klassenordnung

Mit den Schülern einer Klasse erarbeitet die Klassenlehrerin eine Klassenordnung, die das Ver-

halten in den Klassenräumen regelt. Ziele sind neben einem harmonischen Miteinander, dass die Mitschüler nicht gefährdet und Sachen nicht beschädigt werden.

Konferenz

- Lehrerkonferenz: Im Wechsel findet jede Woche eine Dienstbesprechung oder eine Konferenz statt. In Dienstbesprechungen werden alle wichtigen Informationen und Neuerungen besprochen. In Konferenzen arbeiten alle Lehrkräfte gemeinsam an pädagogisch relevanten Themen (z.B. Erarbeiten des Schulprogramms, Erstellen eines gemeinsamen Leitungskonzeptes).
- Schulkonferenz: In der Schulkonferenz sitzen die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Lehrkräfte und der Eltern. Sie beraten und beschließen gemeinsam über die Unterrichtsgestaltung und die Schulentwicklung.
- Klassenkonferenz: Alle Lehrer der Klasse und die Schulleitung beraten und beschließen über Ordnungsmaßnahmen.
- Zeugniskonferenz: Kurz vor den Zeugnissen wird eine Zeugniskonferenz einberufen, an der alle Lehrer der Schule teilnehmen. Es werden

Noten besprochen, Probleme erläutert und eventuelle Bemerkungen notiert. Über eine Nichtversetzung entscheiden alle die Lehrkräfte, die das Kind unterrichteten.

Kompetenzen

Es handelt sich um Fähigkeiten, die die Kinder im Laufe der Grundschulzeit erlernen. Das bezieht sich nicht nur auf Erlerntes im Bereich der Fächer, sondern es bezieht sich auch auf das soziale Miteinander. Haben die Kinder die Lernziele erreicht, sind sie gut auf die weiterführenden Schulen vorbereitet.

Kopfläuse

Verlausung ist keine Angelegenheit der persönlichen Sauberkeit, denn auch auf einem hygienisch einwandfrei gepflegten Kopf können sich Läuse wohlfühlen und vermehren. Es ist keine Schande, Läuse zu bekommen, wohl aber eine, nichts dagegen zu tun. Deswegen sind von Läusen befallene Kinder und Lehrer sofort vom Unterricht zu befreien und zu behandeln. Die Betroffenen dürfen nach den Vorschriften des Infektionsschutzgesetzes erst wieder in die Schule zurückkehren, wenn nach ärztlichem Urteil oder Unterschrift der Eltern auf einem entsprechenden Beipackzet-

tel des Läusemittels eine Weiterverbreitung der Verlausung durch sie nicht mehr zu befürchten ist.

Krankheit

Tragen Sie bitte dafür Sorge, dass alle gesundheitlichen Besonderheiten Ihres Kindes allen verantwortlichen Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeitern bekannt sind (z.B. Asthma, Allergien, ...). Ist Ihr Kind durch Krankheit oder aus anderen nicht vorhersehbaren zwingenden Gründen verhindert, die Schule zu besuchen, so benachrichtigen Sie die Schule und ggf. die OGS umgehend per Telefon. Spätestens bei Beendigung des Schulversäumnisses geben Sie Ihrem Kind eine schriftliche Entschuldigung mit (siehe auch **Entschuldigung**).

L

Lehrer der Schule

Zurzeit unterrichten an unserer Schule:

Frau Aarts (Sonderpädagogin), Frau Bornhart, Frau Bonrath, Frau Frantzen, Frau Götz, Frau Kastrup, Frau Laforce, Frau Marunde (Rektorin), Frau Menzel, Frau Milimonka, Frau Seeburg (Son-

derpädagogin), Frau Welter und Frau Zimmer. Lehrerfotos hängen im Eingangsbereich der Schule.

Leistungsbewertung

In unserem Konzept zur Leistungsbewertung können Sie nachlesen, nach welchen Kriterien die Schülerleistungen in den verschiedenen Fächern bewertet werden.

Lesen

Besonders im ersten Schuljahr helfen zuhörende Eltern beim täglichen Lesenüben sehr!

Lesewettbewerb

Im Jahr 2005 haben wir erstmals einen Lesewettbewerb an unserer Schule durchgeführt. Er wird alle 2 Jahre an unserer Schule veranstaltet. Die vorher geübten, meist selbst ausgewählten Lesestücke werden zunächst in den einzelnen Klassen vorgetragen. Aus jeder Klasse dürfen die „besten Leser“ ihr Können im Jahrgang unter Beweis stellen. Aus den Jahrgängen werden wiederum Schüler ausgewählt, die in der Endrunde ihren geübten Text vortragen und zusätzlich einen

fremden Text vorlesen. Dazu wird eine Jury aus Schulleitung und Buchfachkreisen gebildet.

Der Lesewettbewerb wird oft mit einer Autorenlesung (siehe Autorenlesung) abgerundet.

Lernen mit neuen Medien

Darüber hinaus verfügen wir über einen PC-Raum mit 14 Arbeitsplätzen, an denen Kindern die entsprechende Lernsoftware zur Verfügung steht. In mittlerweile sechs Klassen wird mit einem Smartboard gearbeitet.

Lernmittelfreiheit

Für die Arbeit in der Schule braucht Ihr Kind Schulbücher und andere Unterrichtsmaterialien. Den größten Teil der Schulbücher und die Unterrichtsmaterialien werden leihweise zur Verfügung. Ein kleiner Teil muss von Ihnen auf eigene Kosten beschafft werden. Arbeitsmaterialien wie Verbrauchsmaterial, Hefte, Papier, Schreib- und Zeichengeräte usw. müssen von Ihnen gekauft werden.

Bitte schlagen Sie die von der Schule entliehenen Unterrichtsmaterialien in Folien ein. Bei Beschädigung müssen die Materialien von Ihnen ersetzt werden.

(1 Jahr 80% des Neuwertes, 2 Jahre 60% des Neuwertes, 3 Jahre 40% des Neuwertes, 4 Jahre 20% des Neuwertes). Den jeweiligen Neuwert erfahren Sie beim Klassenlehrer.

Linkshändigkeit

Linkshändigkeit ist kein Mangel oder Defekt. Manche Menschen schreiben mit links, weil ihre linke Hand geschickter als die rechte ist. Durch spezielle Übungen kann eine unverkrampfte, lockere Schreibhaltung der linken Hand erzielt werden. Lassen Sie sich von Ihrem Lehrer bezüglich der Benutzung von Gebrauchsgegenständen informieren.

M

Mäppchen

Mit den richtigen Arbeitsmaterialien macht Lernen mehr Spaß. Achten Sie daher beim Kauf eines Mäppchens auf ein qualitativ gutes, kindgerechtes, überschaubares Sortiment. Für den täglichen Gebrauch sollte Ihr Kind darauf achten, mit gespitzten Blei- und Buntstiften in die Schule zu kommen. Radiergummi, und Spitzer dürfen nicht fehlen. Im ersten Schuljahr benötigt Ihr Kind noch keinen Füller.

Materialien

Zur Einschulung erhalten Sie eine Liste mit Materialien, die Ihr Kind für die Anfangszeit benötigt. Im Laufe der Schulzeit werden Sie über weitere mögliche Anschaffungen informiert. Es ist wichtig, dass Sie mit darauf achten, dass Ihr Kind alle nötigen Materialien zur Verfügung hat. Nichts ist ärgerlicher, als wenn Ihr Kind diese für wichtige Unterrichtszwecke nicht zur Verfügung hat. In der Schule stetig zu benutzende Materialien (Farbkasten, Schere, Kleber, etc.) werden in für die Kinder zur Verfügung gestellten Kästen gelagert.

Bitte denken Sie daran, alle Materialien Ihrer Kinder zu beschriften.

Mehrzweckhalle

In der Mehrzweckhalle findet die einstündige Sportstunde einmal in der Woche statt. Ferner finden hier wichtige Feste, Veranstaltungen und Informationsabende statt.

Messe/Gottesdienst

Jeden zweiten Freitag findet für die katholischen Kinder der dritten und vierten Schuljahre eine Schulmesse in ´St. Mariä Heimsuchung´ statt.

Die evangelischen Gottesdienste finden in der Regel einmal monatlich in der Schule statt. Zu besonderen Festtagen fahren wir hin und wieder auch in die evangelische Kirche nach Overath.

N

Notfall

Für Ereignisse, bei denen wir schnell handeln müssen, benötigen wir stets aktuelle Telefonnummern. Bitte denken Sie im eigenen Interesse an die Aktualisierung der Nummern und Ihre Erreichbarkeit oder den von Ihnen stellvertretenden Vertrauenspersonen.

O

Offene Ganztagschule (OGS)

Seit dem Schuljahr 2005/06 haben unsere Kinder die Möglichkeit in der Offenen Ganztagschule betreut zu werden. Die Betreuungszeiten können entsprechend Ihres Bedarfes und des Konzeptes gewählt werden.

Während der Betreuung

- erledigen die Kinder unter Aufsicht die Hausaufgaben,

- essen zu Mittag,
- können spielen oder sich ausruhen,
- können an einer/mehreren Angebotsveranstaltungen teilnehmen.

Die Betreuungsräume sind im ehemaligen Lehrerhaus und einem angeschlossenen Pavillon. Angebotsveranstaltungen finden in Klassenräumen, im Mehrzweckraum oder in der Turnhalle statt.

Parken

Beachten Sie bitte, dass Sie auf den dafür vorgesehenen Parkmöglichkeiten an der Schule parken. Parken und Halten Sie keinesfalls im Wendehammer und den Haltestellen der Busse. Diese Verkehrsregelung soll zur Sicherheit Ihrer Kinder und dem reibungslosen Ablauf des Busverkehrs beitragen. Ohne Sichthindernisse (parkende Fahrzeuge) wird den Kindern das Überqueren der Fahrbahn erleichtert.

Besser ist es, den großen Parkplatz an der Kirche oder unterhalb des Friedhofs, den „Kiss an go“-Parkplatz zu nutzen und Ihr Kind den Rest des Weges zu Fuß zu begleiten. So lernt Ihr Kind gleichzeitig verkehrsgerechtes Verhalten.

Pause

In den Pausen werden die Kinder auf jedem Hof von einer Lehrkraft beaufsichtigt.

Pausenzeiten:

- 09.15 bis 09.20 Uhr - Frühstückspause
- 09.20 bis 09.40 Uhr - 1. Pause
- 11.10 bis 11.30 Uhr - 2. Pause

In der Pause haben die Kinder ein großes Spiel- und Bewegungsbedürfnis. Der Spielverleih für jede Klasse, ein großer Sandkasten, Rutsche, Fußballfeld, Basketballkörbe und Kletterwand stehen zur Verfügung.

R

Radfahrausbildung

Im vierten Schuljahr findet die theoretische und praktische Radfahrradausbildung statt. Die jeweiligen Klassenlehrer bereiten die theoretische Prüfung vor, die Verkehrspolizei die praktische Ausbildung. Diese besteht in der Überprüfung der Verkehrssicherheit der Fahrräder und der Beaufsichtigung und Überprüfung einer vorgegebenen

Strecke in Marialinden, die die Kinder mit dem Fahrrad abfahren müssen. An diesem Tag ist die Hilfe von vielen Eltern unerlässlich.

Nach erfolgreicher Beendigung der Radfahrerausbildung dürfen die Kinder mit dem Fahrrad zur Schule kommen.

Regenpause

Die aufsichtführenden Lehrkräfte legen fest, ob eine Regenpause stattfindet. Diese wird durch dreimaliges Schellen bekannt gegeben. Die Schüler bleiben dann bei geöffneten Türen in ihren Klassen und können sich mit Spielmaterial beschäftigen; die aufsichtführenden Lehrkräfte führen Aufsicht auf den Fluren beider Gebäude-trakte.

Religionsunterricht

Sie können Ihr Kind durch eine schriftliche Mitteilung vom Religionsunterricht befreien. Handelt es sich um Randstunden, so kommt Ihr Kind eher nach Hause oder hat später Unterricht. Sind die Religionsstunden keine Randstunden, besucht Ihr Kind in dieser Zeit eine andere Klasse.

Richtlinien

Grundlage für die Planung und Gestaltung des Unterrichts sind die Richtlinien und Lehrpläne für die Fächer Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Englisch, Religion, Sport, Kunst und Musik des Landes NRW. Unter Berücksichtigung der jeweiligen Lernausgangslagen der Schüler liegt die Konkretisierung der Unterrichtsinhalte und ihrer Gestaltung in der Verantwortung eines jeden Lehrers.

S

Schlüsselqualifikationen

Neben den Unterrichtsinhalten ist es uns wichtig, die Schlüsselqualifikationen Kreativität, Teamfähigkeit, Selbständigkeit und Verantwortlichkeit unserer Schüler zu fördern.

Schuhe

Die Kinder sollen zu Beginn des ersten Schuljahres ihre Schuhe selbstständig anziehen können, dazu gehört das Binden einer Schleife. Bei uns ist es üblich, dass die Kinder in den Klassenräumen Hausschuhe tragen.

Schulfähigkeit

Die Schulfähigkeit unterteilt sich in die kognitiven und sozialen Fähigkeiten, grob und feinmotorische Fertigkeiten:

Kognitive Fähigkeiten: Farben erkennen, im Zahlenraum bis 10 zählen, Mengen bis 6 erkennen, Raum-Lage-Sicherheit, Begriffe unterscheiden wie oben, unten usw., Sicherheit in der Wahrnehmung, einfache Gedächtnisleistungen (behalten von Anweisungen usw.)

Soziale Schulfähigkeit: Gruppenfähigkeit, Kontaktbereitschaft zur Gruppe und zum Lehrer, Zurücknahme der eigenen Person, Akzeptanz von Arbeitsanweisungen, Akzeptanz einzelner Mitschüler und des Lehrers, Organisation der eigenen und schuleigenen Arbeitsmittel (pflegerischer Umgang mit Lehr- und Lernmittel), Regeln einhalten, Distanz einhalten (Akzeptanz des Eigentums von Mitschülern, Lehrer und Schule), selbständiger Toilettengang

Grob- und feinmotorische Fertigkeiten: Gleichgewicht halten können, balancieren, hüpfen, springen. Selbständiges An- und Ausziehen (auch bei Knöpfen, Schleifen usw.), richtige Stifthaltung, richtige Technik des Ausmalens (erst außen, dann innen), Schneiden mit der Schere, Papier falten

und lochen, Teile zusammensetzen, mit Kleber umgehen können, mit Knetmaterial umgehen können,

Schulmitwirkung

Die Erziehung der Kinder ist auch die Aufgabe der Eltern und der Schule. Es hilft den Kindern, wenn Schule und Eltern eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Eltern arbeiten in folgenden Gremien der Schule mit:

- In der Klassenpflegschaft mit allen Eltern der Kinder dieser Klasse, wenn es um Angelegenheiten der einzelnen Klasse geht. Zur ersten Klassenpflegschaftssitzung werden Sie von den Klassenlehrern zu Beginn des Schuljahres eingeladen. Zu allen weiteren Klassenpflegschaftssitzungen laden die gewählten Elternvertreter ein;
- in der Schulpflegschaft, wenn es um die Interessen aller Eltern einer Schule geht. Hier sind die Vorsitzenden der Klassenpflegschaft vertreten, die die Elternvertreterinnen und -vertreter für die Schulkonferenz wählen;
- in der Schulkonferenz, in der die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Lehrkräfte und der Eltern gemeinsam über Bildungs- und

Erziehungsarbeit beraten und über Veranstaltungen, Erlass einer Schulordnung, Lernmittel, usw. entscheiden.

Eltern entsenden außerdem einen Vertreter der Klassenpflegschaft in die Klassenkonferenz, wenn diese über Ordnungsmaßnahmen berät.

Schulordnung

Die Haus- und Schulordnung regelt das Leben in unserer Schule. Hierbei steht das Wohl der Kinder im Zentrum der Überlegungen und der Maßnahmen, die bei Verstößen gegen diese Regeln erfolgen.

Auf der Grundlage des Schulverhältnisses ergeben sich für alle Beteiligte Rechte und Pflichten, die in der Allgemeinen Schulordnung vom Gesetzgeber definiert sind. Für Schüler, die nicht volljährig sind, übernehmen die Erziehungsberechtigten die Rechte und Pflichten. Der Maßnahmenkatalog bei Pflichtverletzungen ist bezüglich der Ordnungsmaßnahmen vom Gesetzgeber definiert. Im Hinblick auf erzieherische Maßnahmen sind die Rechts- und Verwaltungsvorschriften nicht eindeutig. Deshalb haben Eltern und Lehrer in einer gemeinsamen Konferenz einen Maßnahmenkatalog festgelegt, der bei Pflichtverletzungen greifen

soll. Dabei gilt grundsätzlich Folgendes: Die Individualität des einzelnen Kindes soll gefördert werden. Individuelle Verhaltensmerkmale und Pflichtverletzungen können aber nur so lange akzeptiert werden, wie die Grenzen der übrigen Beteiligten unserer Schule gewahrt werden und die Schulordnung eingehalten wird:

- Es ist der direkte Schulweg (Haustür/Schultür) einzuhalten (Umwege und Einkäufe sind nicht versichert und daher nicht erlaubt). Ausnahme: Bei Vorlage einer schriftlichen Erlaubnis der Eltern. Bei Nichtbeachtung greifen die Ordnungs- und Erziehungsmaßnahmen der OGGs Marialinden.
- Die Frühaufsicht beginnt um 7.30 Uhr. **Vor dem Unterricht** und während der **Pausen** sollen alle Klassen und Gebäude abgeschlossen sein. Eine Ausnahme bilden die Eingangstüren des Hauptgebäudes. Vor dem Unterricht schließt die aufsichtführende Lehrkraft um 7.40 Uhr die Flure auf. Bei extremer Witterung kann sie über das vorzeitige Betreten der Klassen entscheiden. Für das Abschließen verantwortlich ist die Lehrkraft, die als letzte den entsprechenden Raum verlässt.

- Vor dem Unterricht und gegen Ende der Hofpause bleiben alle Schüler bis zum Schellen auf dem Schulhof und stellen sich vor dem entsprechenden Eingang auf. Nach Betreten des Schulhofes zu Schulbeginn und während der Pausen ist es streng untersagt, den Schulhof zu verlassen.
- Ballspiele -ausschließlich mit weichen Bällen- sind nur auf dem außenliegenden Hof gestattet. Die Benutzung der Wiese wird je nach Beschaffenheit des Bodens geregelt. Das Spielen mit schuleigenen Spielgeräten sollte in den Klassen abgesprochen werden. Die fest installierten **Spielgeräte** auf dem Schulhof sind pfleglich zu behandeln und nur sachgerecht zu benutzen.
- Nach **Schulschluss** müssen die Schüler das Schulgelände verlassen. Eine Aufsichtspflicht seitens der Schule für die Bushaltestelle besteht nicht. Dennoch haben die Schüler die Pflicht ordnungsgemäß auf dem Bürgersteig auf den Bus zu warten. Die Mitfahrt im Bus ist nur mit einem gültigen Fahrausweis möglich.

Schulranzen

Kinder tragen gern alles mit sich. Nicht selten kommen sie mit so schweren Schultaschen zum

Unterricht, dass Haltungsschäden die Folge sein können. Überprüfen Sie deshalb regelmäßig den Inhalt der Schultasche. Auch wir achten sehr darauf, dass die Kinder Materialien, die sie zu Hause nicht brauchen, in der Schule lassen.

Spielzeug wartet bitte zu Hause auf Ihr Kind.

Beachten Sie bitte, dass das Gewicht des Ranzens 10% des Körpergewichtes Ihres Kindes nicht überschreiten sollte.

Schulweg

Machen Sie Ihr Kind rechtzeitig mit dem Schulweg vertraut und erklären Sie ihm die wichtigsten Verkehrsregeln. So kann sich Ihr Kind an seinen Schulweg gewöhnen und wird ihn selbstständig gehen können. Begleiten Sie es nicht zu lange zur Schule, sicher möchte es lieber alleine oder mit Klassenkameraden gehen.

Schul-T-Shirt

Es gibt ein Schul-T-Shirt mit dem Logo der OGGS Marialinden. Bei Interesse können Sie dies über den Förderverein käuflich erwerben.

Schwimmen

Schwimmen findet in der Klasse 2 statt. Der Sportunterricht reduziert sich auf eine Stunde.

Die Schüler werden auf dem Hin- und Rückweg zum Schwimmbad beaufsichtigt.

Sekretariat

Das Sekretariat ist nicht an allen Wochentagen besetzt. Unsere Sekretärin, Frau Mattig, ist montags, dienstags, donnerstags und freitags von 07.45 bis 11.30 Uhr für Sie erreichbar. Tel.: 02206-7872; Fax: 02206-903782.

Sprechstunde

Es gibt immer wieder Situationen, in denen Eltern wegen wichtiger Fragen und Anliegen ein Gespräch mit uns führen möchten. Zu diesem Zweck bieten wir eine Sprechstunde an. Sollten Sie diese im Laufe des Schuljahres einmal nutzen wollen, bitten wir um eine vorherige, kurze Mitteilung. Gibt ein Lehrer seine private Telefonnummer heraus, ist sie nur für Notfälle gedacht.

Spieleverleih

Der Spieleverleih wird von den dritten und vierten Klassen der Schule organisiert. Jedes Kind der Schule kann sich mit seiner Spieleverleihkarte unterschiedliche Kleingeräte zum Spielen zu Beginn der Pause ausleihen. Zum Ende der Pause

werden die Spielgeräte gegen die Karte zurückgegeben.

Sportunterricht

Der Sportunterricht findet in der Turnhalle und der Mehrzweckhalle statt. Aus hygienischen Gründen sorgen Sie bitte für zusätzliche Sportbekleidung, die in mit den Namen der Kinder gekennzeichneten Turnbeuteln vor der Klasse hängt. Bitte achten Sie darauf, dass die Sportkleidung regelmäßig gereinigt wird. Die Kinder sollten aus Sicherheitsgründen an Schultagen mit Sportunterricht keine Ohrringe, Ketten o.ä. tragen. Beim Sportunterricht in der Turnhalle und im Mehrzweckraum ist auf das Tragen von Turnschuhen mit hellen Sohlen zu achten.

Sankt Martin

Das Martinsfest im November wird von den Kindern, Eltern und den Kollegen unserer Schule organisiert. Die Organisation des Martinszuges liegt in der Verantwortung des Fördervereins. Zum Ablauf: Die Kinder versammeln sich klassenweise neben der kath. Kirche und nehmen in der Kirche an einer kurzen Andacht, die auch von Kindern gestaltet wird, teil. Vor der Kirche wartet der

„Martin“ auf die Kinder. Er führt den Martinszug an. Nach Abbrennen des Feuers endet der Zug mit einer gemeinsamen Feier auf dem Schulgelände.

Streitschlichter

An unserer Schule gibt es ein Streitschlichterprogramm. In der ersten und zweiten Pause haben auf dem großen Schulhof je vier und auf dem kleinen Schulhof je zwei Kinder aus den dritten und vierten Schuljahren Dienst. Sie sollen allen Kindern der Schule helfen, ihre Streitigkeiten friedlich zu lösen. Circa einmal pro Halbjahr findet ein Treffen aller Streitschlichter zum Besprechen von Erfolgen, Problemen, Fragen und Austausch von Erfahrungen statt. Frau Kastrup ist stetige Ansprechpartner der Streitschlichter.

Stundenplan

Zu Beginn eines jeden Schuljahres oder Schulhalbjahres erhalten die Kinder einen neuen Stundenplan von ihrem Klassenlehrer.

Stundenzeiten

Da es an der OGGs Marialinden nur zum Schulbeginn um 7.40 Uhr (Sammeln) sowie zu Beginn und am Ende der Hofpausen klingelt, entstehen Un-

terrichtseinheiten von jeweils zwei Unterrichtsstunden, also 90 Minuten. So wird es dem Lehrer ermöglicht, sich an den Bedürfnissen der Kinder zu orientieren und fächerübergreifenden Unterricht sowie offene Formen der Unterrichtsarbeit umzusetzen. Die Stundenzeiten ergeben sich wie folgt:

1. Stunde	07.45 Uhr	bis	08.30 Uhr
2. Stunde	08.30 Uhr	bis	09.15 Uhr
Frühstückspause	09.15 Uhr	bis	09.20 Uhr
Pause	09.20 Uhr	bis	09.40 Uhr
3. Stunde	09.40 Uhr	bis	10.25 Uhr
4. Stunde	10.25 Uhr	bis	11.10 Uhr
Pause	11.10 Uhr	bis	11.30 Uhr
5. Stunde	11.30 Uhr	bis	12.15 Uhr
6. Stunde	12.15 Uhr	bis	13.00 Uhr

T

Taxi

Manche Kinder werden mit dem Taxi in die Schule gebracht. Sollten sich Änderungen in den Bring- und Abholzeiten ergeben oder das Kind nicht am Schulunterricht teilnehmen, informieren die Eltern das Taxiunternehmen.

Telefonbenutzung der Schule

Möchte ein Kind wegen vergessener Materialien zu Hause anrufen, berechnen wir für den Anruf 20 Cent.

Telefonkette

Jede Klasse stellt mit Erlaubnis der Eltern eine alphabetische Sammlung aller Telefonnummern der Kinder einer Klasse zusammen. Im Bedarfsfalle kann somit eine Telefonkette gestartet werden, die in alphabetischer Reihenfolge vorgenommen wird. Erreicht ein Elternteil die unter ihm anzurufende Telefonnummer nicht, ruft er die nächsten Eltern an. Zu einem späteren Zeitpunkt bemüht er sich, die zuvor nicht erreichten Eltern zu informieren.

Terminübersicht

Zu jedem Schulhalbjahr erhalten alle Eltern einen Terminplan. Diese können auch auf der Homepage der Schule eingesehen werden.

Turnhalle

Der Sportunterricht findet im Mehrzweckraum der Schule und in der Sporthalle in Marialinden statt. Für Hin- und Rückweg zur Halle steht uns ein Bus zur Verfügung. Begleitet werden sie von

dem jeweiligen Sportlehrer. Die Schüler haben sich in den Umkleideräumen aufzuhalten bis der Lehrer die Turnhalle frei gibt. Der Aufenthalt in den Geräteräumen ist untersagt. Nach dem Sportunterricht sammeln sich die Schüler/innen vor der Türe und verlassen ordnungsgemäß die Räumlichkeiten. Während des Sportunterrichts muss die Eingangstüre verschlossen sein. Für den Notfall steht der Notausgang zu Verfügung.

Toilettenbenutzung

Die Kinder sollen die Toiletten möglichst in den Hofpausen aufsuchen, um den Unterrichtsablauf nicht zu stören. Natürlich können sie bei einem dringenden Bedürfnis jederzeit die Toiletten aufsuchen. In diesem Zusammenhang sei auch darauf hingewiesen, dass auch Sie bitte Ihre Kinder an eine ordentliche Benutzung der Toiletten erinnern. Die Toiletten dürfen nicht als Spielplatz und Aufenthaltsraum benutzt werden.

U

Unfallversicherung

Alle Schulkinder sind gegen Unfälle versichert. Der Versicherungsschutz erstreckt sich nicht nur auf den Unterricht, sondern auch auf die Pause,

den Schulweg und alle Veranstaltungen der Schule (Sportfest, Besichtigungen, Wanderungen usw.). Wenn Ihr Kind einen Unfall auf dem Schulweg hat, benachrichtigen Sie bitte sofort die Schule. Wir werden dann eine Unfallmeldung schreiben und an die zuständigen Stellen weiterleiten.

Unterrichtsformen

Die Wahl und variable Handlung der Unterrichtsformen ist abhängig vom Bedingungsfeld und von den Lerninhalten. Unterrichtsformen sind: Partner- und Gruppenarbeit, Stillarbeit, Kreisgespräche, Diskussionsgruppen, Freie Arbeit, Projektarbeit, Werkstätten, Wochenplanarbeit, Projektwochen oder Lernstationen. Diese Unterrichtsformen erfordern ein vielfältiges Angebot an Arbeitsmitteln. Neben gekauften Arbeitsmitteln werden viele Dinge von den Lehrern selbst hergestellt.

Umgangsformen

Wir sind der Meinung, dass eine Schulgemeinschaft sich auch dadurch charakterisiert, wie sie miteinander umgeht. Einfache Formen des Grüßens und Verabschiedens, des Zuhörens, des Bittens und Dankens, des Helfenlassens und Entschuldigens werden den Kindern an unserer Schule

vermittelt. Wir freuen uns, dass Sie uns bei der Vermittlung entsprechender Umgangsformen unterstützen.

V

Versetzung

Am Ende der ersten Klasse findet keine Versetzung statt; die Kinder rücken ohne Versetzungsbeschluss in den nächst höheren Jahrgang auf, wenn kein Antrag auf freiwilliges Wiederholen vorliegt.

In den Schuljahrgängen 2 und 3 finden am Ende des Schuljahres Versetzungen statt. Hier gelten folgende Vorschriften: Ein Kind wird in die Klasse 3 und 4 versetzt, wenn in allen Fächern mindestens ausreichende Leistungen erbracht wurden und wenn aufgrund der Gesamtentwicklung zu erwarten ist, dass in der nächst höheren Klasse eine erfolgreiche Mitarbeit möglich ist.

Am Ende der 4. Klasse erfolgt der Übergang in eine weiterführende Schule. Für die Nichtversetzung gelten die gleichen Vorschriften wie im 3. Schuljahrgang.

W

Waldjugendspiele

Die vierten Klassen unserer Schule nehmen jedes Jahr an den Waldjugendspielen teil. Auf einem etwa 2 km langen Parcours mit 10 bis 15 Stationen sollen die Kinder mit Geschick, Beobachtungsgabe und detektivischem Spürsinn bestimmte Aufgaben lösen, die sich im Zusammenhang mit dem Ökosystem Wald stellen. Dabei wird nicht nur kein Wissen abgefragt, sondern im Mittelpunkt stehen das Naturerlebnis und das selbständige Erarbeiten von Einblicken in natürliche Zusammenhänge. Den Wald erleben und dabei spielerisch Wissen und Erfahrungen zu vermitteln, ist aus pädagogischer Sicht besonders geeignet, ein positives Naturverständnis in unseren Schülern zu wecken.

Weihnachtsmarkt „Rund um den Dom“

Immer am 3. Adventswochenende präsentiert sich der in Eigenregie vom Bürgerkomitee Marialinden ausgerichtete Weihnachtsmarkt. Der Förderverein unterhält dort einen Stand und bietet von den Eltern unseren Schülern gebastelte Weihnachtsgeschenke an, deren Erlös dem Förderverein der Schule zu Gute kommt.

Z

Zahnarzt

Der Schulzahnarzt kommt in regelmäßigen Abständen zur Untersuchung in die Schule, um festzustellen, welche Kinder zahnärztliche Hilfe brauchen. Da dieser Dienst eine Behandlung nicht übernimmt, erhalten die Kinder für ihre Eltern einen Brief, wenn ein Zahnarzt aufgesucht werden muss. Damit der Zahnarzt Ihr Kind untersuchen darf, müssen Sie ihm einmalig eine schriftliche Erlaubnis dafür geben (diese erhalten Sie rechtzeitig vom Klassenlehrer).

Zeugnisse

- Klasse 1: In der Klasse 1 wird am Ende eines Schuljahres ein Berichtszeugnis ausgestellt.
- Klasse 2: In der Klasse 2 wird am Ende des Schuljahres ein Berichtzeugnis mit Zensur ausgestellt.
- Klasse 3: In der Klasse 3 erhalten die Schüler pro Halbjahr ein Zeugnis. Auf Antrag der Schulpflegschaft beschloss die Schulkonferenz, im Jahrgang 3 Berichtszeugnisse mit Zensur auszustellen.
- Klasse 4: In der Klasse 4 erhalten die Schüler pro Halbjahr ein Zensurenzeugnis. Am Ende

des ersten Halbjahres beinhaltet das Zeugnis eine begründete Empfehlung. Diese ist Anlage und somit Bestandteil des Zeugnisses und muss bei der Anmeldung zur weiterführenden Schule mit dem Zeugnis vorgelegt werden.

Zusammenarbeit

- mit den Kindergärten:
- In regelmäßigen Konferenzen werden die pädagogische Arbeit der Kindergärten und der Schule an der Schnittstelle „Einschulung“ abgestimmt.
- Die Lehrer der künftigen Schulneulinge hospitieren in den Kindergärten, um das Verhalten der Kinder zu beobachten. In anschließenden Gesprächen werden die Einschätzungen der Erzieherinnen bezüglich Verhalten und Leistungsfähigkeit der Schulkinder thematisiert.
- Besuch der zukünftigen Erstklassenlehrer im Kindergarten vor der Einschulung und Rückbesuch der zukünftigen Erstklässler in der Schule (Besuch der 1. Schuljahre).
- mit den weiterführenden Schulen:
In Regionalkonferenzen koordinieren die Schulleitungen der Grundschulen und weiterführenden Schulen in Overath ihre Ziele.

- Zu den Orientierungsstufenkonferenzen der fünften und sechsten Klassen der weiterführenden Schulen werden die ehemaligen Grundschullehrer eingeladen und über den Leistungsstand der Schüler in Kenntnis gesetzt. Zuweilen erfolgen daraufhin Beratungen.

Zu guter Letzt...

...danken wir für das aufmerksame Lesen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!